www.polizei.thueringen.de

Thüringer Polizei

Landespolizeiinspektion Nordhausen

Verkehrsunfallstatistik 2020

Pressemappe

V.i.S.d.P. Pressestelle der Landespolizeiinspektion Nordhausen, Darrweg 42

„Eine Kurve ist nicht das Ende der Straße,

es sei denn - du verpasst, ihr zu folgen.“

Willy Meurer (1934 - 2018), deutsch-kanadischer Kaufmann, Aphoristiker und Publizist, M.H.R. (Member of the Human Race), Toronto

Ein Verkehrsunfall ist ein plötzliches Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit dessen ursächlichen Gefahren zusammenhängt und zu einem Personenschaden oder nicht völlig belanglosem Sachschaden führt.

Die Landespolizeiinspektion Nordhausen, Polizeidirektor Detlev Schum, veröffentlicht die Verkehrsunfallstatistik 2020

Impressum

Herausgeber: Landespolizeiinspektion Nordhausen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Darrweg 42
99734 Nordhausen

Redaktion: Sachbereich 3 – polizeiliche Verkehrsaufgaben

Quellen: Statistisches Bundesamt
Thüringer Landesamt für Statistik
Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr

Verkehrsunfallsituation der Landespolizeiinspektion Nordhausen 2020

Eine seriöse Wertung des Verkehrsunfallgeschehens des Jahres 2020 im Vergleich zu den Vorjahren ist nicht möglich. Das Verkehrsaufkommen und damit auch das Verkehrsunfallgeschehen waren ganzjährig von den pandemiebedingten Einflüssen geprägt.

In fast allen Segmenten der Verkehrsunfallstatistik ist im Jahr 2020 ein Rückgang, durchschnittlich von 10 bis 20 Prozent, zu verzeichnen und liegt damit unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

Einzig in der Rubrik der Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung ist ein Anstieg an Verkehrsunfällen sowie der Anzahl der Verunglückten zu konstatieren.

Kernaussagen

- **Rückgang der Verkehrsunfälle gesamt**
- **Rückgang der Verkehrsunfälle mit Personenschaden**
- **Rückgang der Verkehrsunfälle mit Getöteten und der dabei Getöteten**
- **Rückgang der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten**
- **Rückgang der Verkehrsunfälle mit Motorrädern und durch Motorräder verursacht**
- **Rückgang der Verkehrsunfälle mit Personenschaden mit jungen Fahrern und die von jungen Fahrern/-innen verursacht wurden**
- **Rückgang der Verkehrsunfälle mit Fußgängern**
- **Rückgang der Kinderunfälle**
- **Rückgang der Verkehrsunfälle mit Senioren und durch Senioren verursacht**
- **Rückgang der Verkehrsunfälle mit Sachschaden**
- **Rückgang der Schulwegunfälle**

aber

- **Anstieg der Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung und leichter Anstieg derer mit Personenschaden**

Gegenüber 2019 sank im Zuständigkeitsbereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen die Anzahl der

- Verkehrsunfälle gesamt
  um 1.283 auf 7.554 (- 14,5 %)
- Verkehrsunfälle mit Getöteten
  um 3 auf 12 (- 20,0%)
- und die Anzahl der dabei Getöteten
  um 3 auf 12 (- 20,0%)
- Verkehrsunfälle mit Personenschaden
  um 165 auf 789 (- 17,3 %)
- Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten
  um 56 auf 193 (- 22,5%)

aber

- Verkehrsunfälle unter Einwirkung von Drogen
  um 7 auf 34 (25,9%)
- Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Einwirkung von Drogen
  um 1 auf 14 (7,7%)

Inhaltsübersicht

Schadensuhr

1. Statistische Angaben

1.1 Einwohner

1.2 Kraftfahrzeugbestand

1.3 Straßen-, und Wegenetz

2. Übersicht Freistaat Thüringen, Vergleich der Landespolizeiinspektionen

(Unfälle, Verletzte, Getötete, Unfallhäufigkeitszahl auf 100 000 Einwohner)

3. Unfallentwicklung Landespolizeiinspektion Nordhausen

4. Unfallstruktur

4.1 Unfallursachen

4.2 Zeitliche Verteilung der Unfälle, Schwerpunktzeiten

4.3 Alter der Verletzten, Getöteten und Art der Verkehrsbeteilung

4.4 Altersgruppe „Junge Fahrer“

4.5 Kinderunfälle

4.6 Schulwegunfälle und Fußgänger

4.7 Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahren

4.8 Güterkraftverkehr

4.9 Alleinunfälle

4.10 Zweiradunfälle

4.11 Radfahrunfälle

4.12 Verkehrsunfallfluchten

4.13 Verkehrsunfallentwicklung nach Ortslagen

4.14 Unfallentwicklung in den Landkreisen

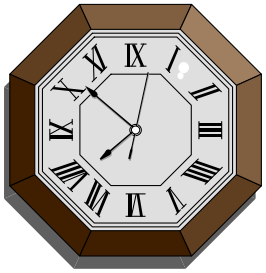
5. Reaktionen der Polizei

5.1 OWi- Anzeigen/ Barverwarnungen

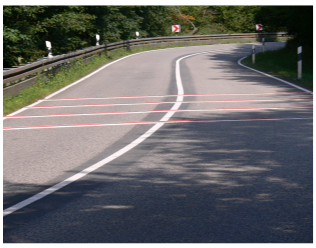
5.2 Fahren unter Alkohol

5.3 Fahren unter Drogen

6. Entwicklungsprognose sowie Schwerpunkte des Verkehrsunfallgeschehens und des polizeilichen Handelns



2020



„Statistische Schadensuhr“
im Bereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen

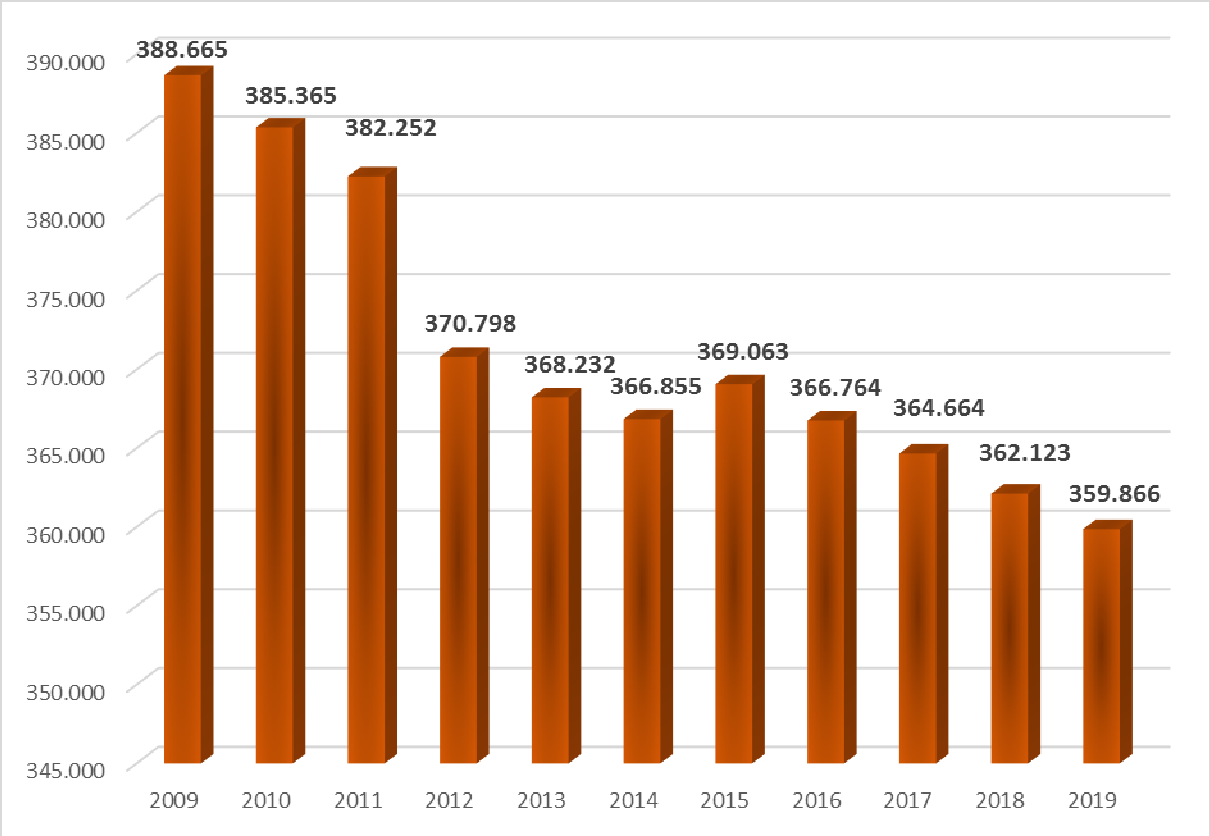
ca. alle	69,6	Minuten	ein durch die Polizei aufgenommener Verkehrsunfall

(ab hier ohne Bagatellunfälle)

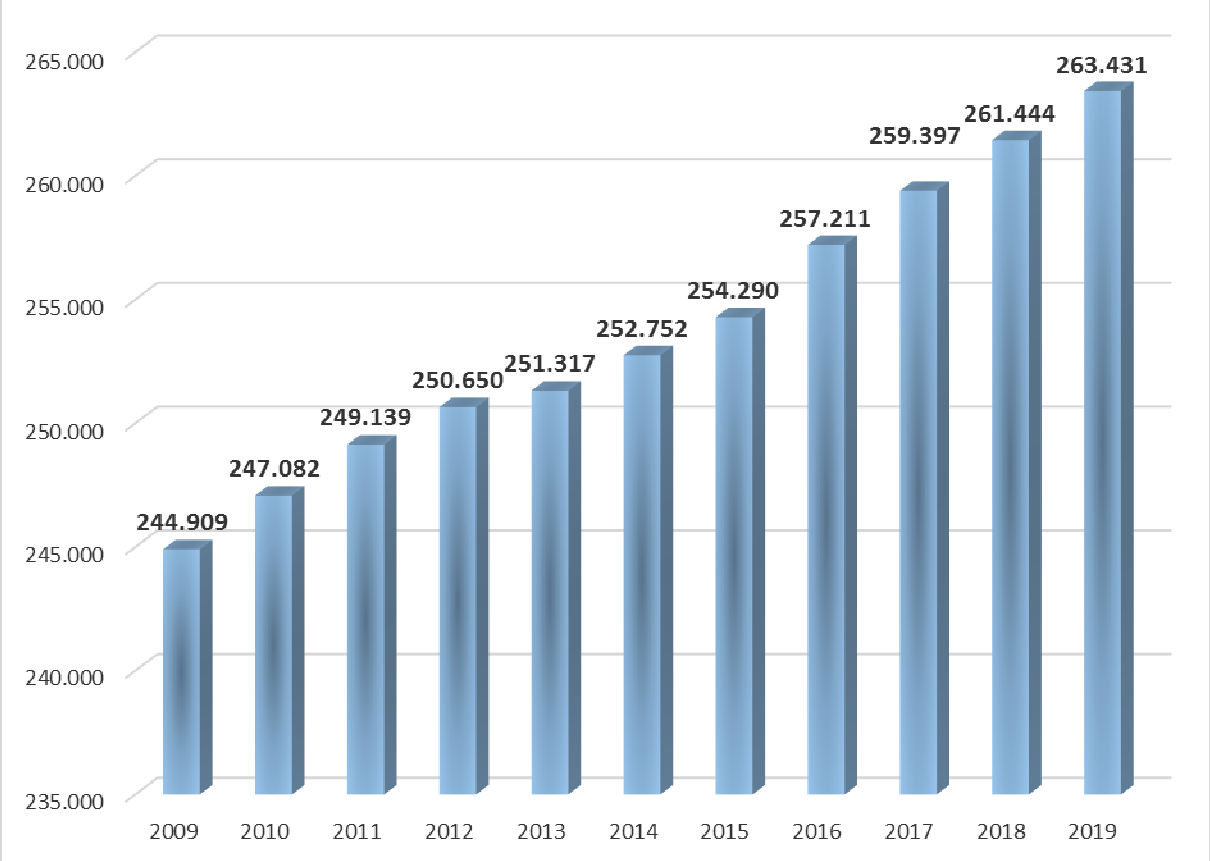
ca. alle	5	Stunden	ein Verkehrsunfall mit Unfallflucht
ca. alle	9	Stunden	ein Verunglückter (Verletzte und Tote)
ca. alle	11	Stunden	ein Verkehrsunfall mit Personenschaden
ca. alle	12	Stunden	ein Verkehrsunfall innerhalb von Ortslagen
ca. alle	17	Stunden	ein Verkehrsunfall mit Personenschaden innerorts
ca. alle	24	Stunden	ein Verkehrsunfall außerhalb von Ortschaften
ca. alle	32	Stunden	ein Verkehrsunfall mit Personenschaden außerorts
ca. alle	46	Stunden	ein verunglückter Senior (ab 65 Jahre)
ca. alle	90	Stunden	eine verunglückte Person „18 bis 25-jährige“
ca. alle	53	Stunden	ein verunglückter Mofa-, Krad- und Mitfahrer
ca. alle	2	Tage	ein verunglückter Radfahrer
ca. alle	5	Tage	ein Verkehrsunfall unter Alkohol
ca. alle	6	Tage	ein verunglücktes Kind (bis unter 15 Jahre)
ca. alle	4	Tage	ein verunglückter Fußgänger
ca. alle	30	Tage	ein Verkehrsunfall mit Getöteten
ca. alle	11	Tage	ein Verkehrsunfall unter Drogen
ca. alle	37	Tage	ein Verkehrsunfall mit getöteten Personen außerorts
ca. alle	45	Tage	ein verunglücktes Kind auf dem Schulweg
ca. alle	182	Tage	ein Verkehrsunfall mit getöteten Personen innerorts

1. Statistische Angaben

1.1 Einwohner im Schutzbereich der LPI Nordhausen



Kraftfahrzeugbestand im Schutzbereich LPI Nordhausen



Quelle Thüringer Landesamt für Statistik (www.tls.thueringen.de) Stand 01.01.2020

1.3 Straßen- und Wegenetz der Landespolizeiinspektion Nordhausen

Bundesautobahn 38	75,5 km
Bundesautobahn 71	25,1 km
Bundesstraße	282 km
Landstraßen I und II Ordnung	1.050 km
Kreis- und sonstige Straßen	518 km

- Quelle Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr 01.01.2021

2. Veränderungen 2020 gegenüber dem Vorjahr 2019 im Vergleich Deutschland – Thüringen – LPI Nordhausen

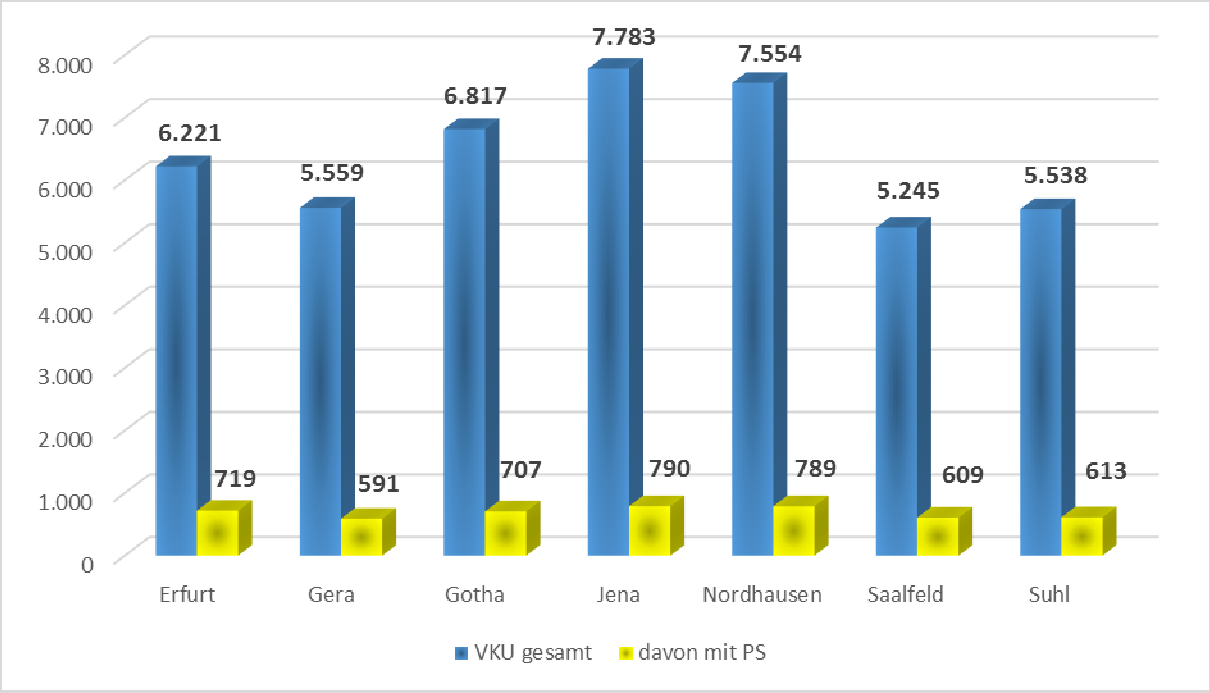
Im Vergleich der Zahlen muss auch berücksichtigt werden, dass es sich bei der Landespolizeiinspektion Nordhausen um den flächengrößten Schutzbereich des Freistaates ohne ausgesprochene Ballungsgebiete handelt.

	2019	2020	Differenz	in %
Unfälle gesamt				
Deutschland	2.685.661	2.260.617	- 425.044	- 15,8
Thüringen	55.790	47.920	- 7.870	- 14,1
LPI Nordhausen	8.837	7.554	- 1.283	- 14,5
Unfälle mit Personenschaden				
Deutschland	300.143	264.860	- 35.283	- 11,8
Thüringen	5.831	5.161	- 670	- 11,5
LPI Nordhausen	954	789	-165	-17,3
Getötete				
Deutschland	3.046	2.724	- 322	- 10,6
Thüringen	92	83	- 9	-9,8
LPI Nordhausen	15	12	- 3	-20,0

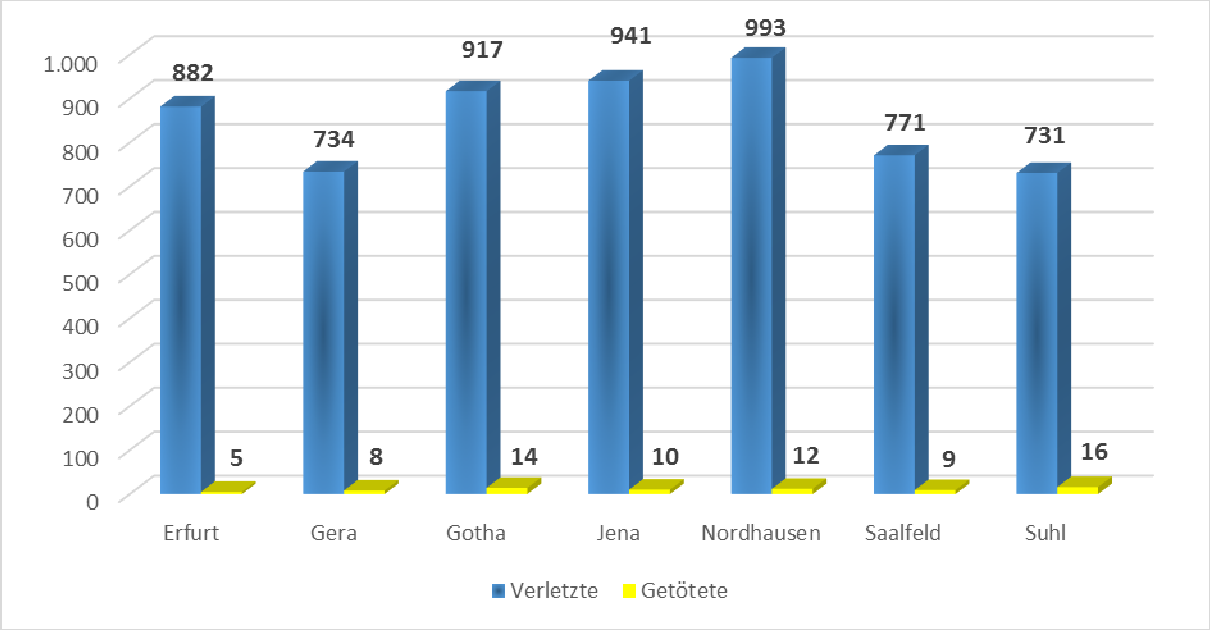
2.1 Aufgliederung des Straßenverkehrsunfallgeschehens nach Landespolizeiinspektionen

LPI -Bereich	VKU gesamt	mit PS	dav. mit Getöteten	dav. mit Verletzten	nur mit Sachschaden
Erfurt	6.221	719	5	714	5.502
	-13,4 %	3,3 %	25,0 %	-3,2 %	-15,2 %
Gera	5.559	591	8	583	4.968
	-15,0 %	-11,1 %	-27,3 %	-10,9 %	-15,5 %
Gotha	6.817	707	12	695	6.110
	-13,5 %	-8,7 %	20,0 %	-9,0 %	-14,0 %
Jena	7.783	790	10	780	6.993
	-12,4 %	-17,3 %	-9,1 %	-17,4 %	-11,8 %
Nordhausen	**7.554**	**789**	**12**	**777**	**6.765**
	-14,5 %	**-17,3 %**	**-20,0 %**	**-17,3 %**	**-14,2 %**
Saalfeld	5.245	609	9	600	4.636
	-15,0 %	-10,6 %	-43,8 %	-9,8 %	-15,6 %
Suhl	5.538	613	15	598	4.925
	-15,8 %	-15,0 %	66,7 %	-16,0 %	-15,9 %
API insgesamt	3.203	343	9	334	2.860
	-13,7 %	-10,9 %	-	-11,2 %	-14,1 %
Thüringen	**47.920**	**5.161**	**80**	**5.081**	**42.759**
	-14,1 %	**-11,5 %**	**-5,9 %**	**-11,6 %**	**-14,4 %**

Vergleich der Landespolizeiinspektionen im Jahr 2020
(Verkehrsunfälle gesamt, davon mit Personenschaden)



Vergleich der Landespolizeiinspektionen im Jahr 2020
(Verletzte und Getötete)



Im Vergleich der Zahlen muss auch berücksichtigt werden, dass es sich bei der Landespolizeiinspektion Nordhausen um den flächengrößten Schutzbereich des Freistaates ohne ausgesprochene Ballungsgebiete handelt.
Die Verkehrsunfälle mit Getöteten ereigneten sich jeweils an verschiedenen Unfallstellen im gesamten Straßennetz der LPI Nordhausen.

Unfallhäufigkeitszahl je 100.000 Einwohner

Die Tabelle zeigt, dass die Gefahr in einen Unfall verwickelt zu werden, im Bereich der LPI Nordhausen geringer ist, als im Landesdurchschnitt.

	Einwohner (in 1.000)	Unfallhäufigkeit (je 100.000)
Nordhausen	**360**	**2.099**
Thüringen	**2.133**	**2.246**

* Quelle Thüringer Landesamt für Statistik Stand 31.12.2019

3. Verkehrsunfallentwicklung Landespolizeiinspektion Nordhausen

Von der Polizei erfasste Verkehrsunfälle

		Veränderung zum Vorjahr	absolut
Gesamtanzahl:	**7.554**	- 14,5 %	- 1.283
hiervon			
789	Verkehrsunfälle mit Personenschaden (10,4 % aller Unfälle)	- 17,3 %	- 165
bei denen			
12	Personen getötet	- 20,0 %	- 3
	und		
993	Personen verletzt wurden	- 19,1 %	- 234
davon	**222** Schwerverletzte Personen	- 24,2 %	- 71
und	**771** Leichtverletzte Personen	- 17,5 %	- 163

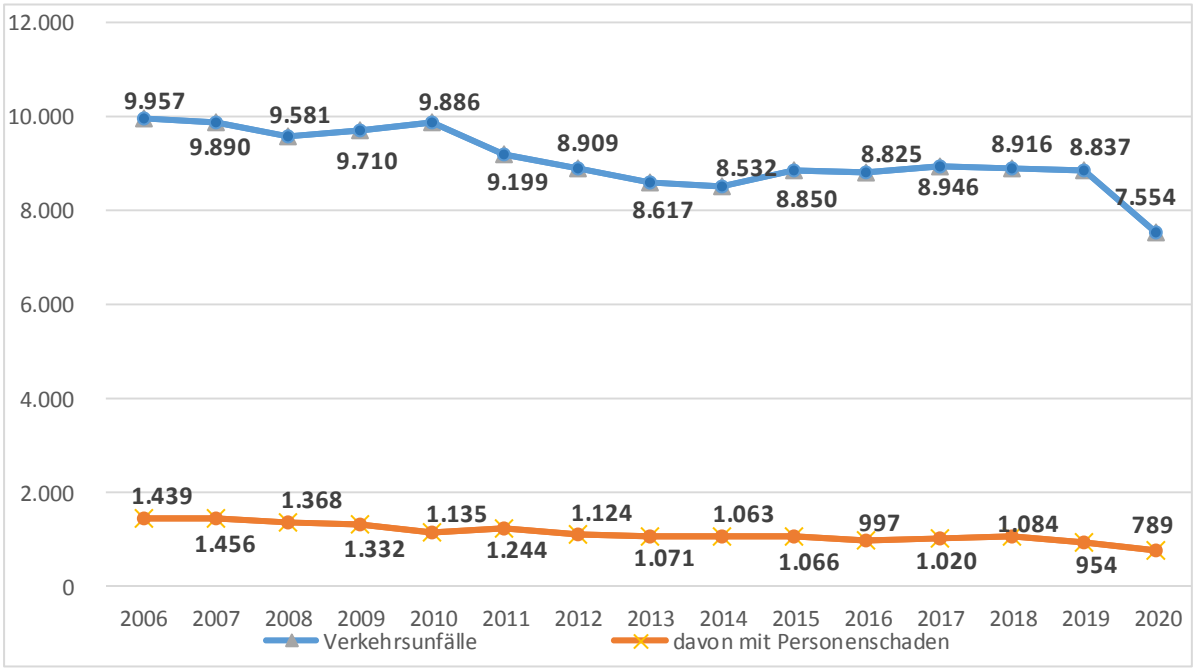
Unfallentwicklung im Bereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen

Zusammenfassung der Eckzahlen der letzten 5 Jahre

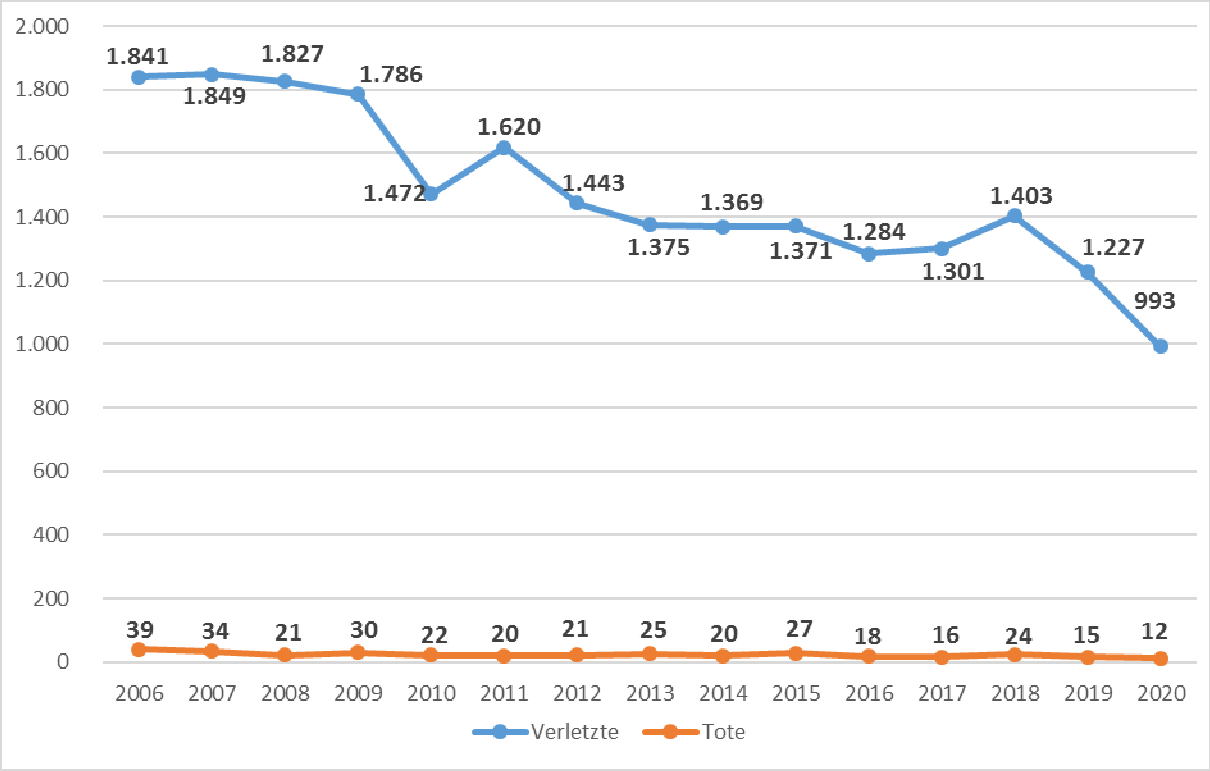
	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 19/20
Straßenverkehrsunfälle gesamt	8.825	8.946	8.916	8.837	7.554	-14,5 %
davon						
mit Personenschaden	997	1.020	1.084	954	789	-17,3 %
darunter						
mit Getöteten	17	14	24	15	12	-20,0 %
mit Verletzten	980	1.006	1.061	939	777	-17,3 %
Unfälle mit nur Sachschaden	7.828	7.926	7.832	7.883	6.765	-14,2 %
davon						
VU mit schwerwiegenden Sachschaden 1)	302	309	300	296	241	-18,6 %
sonst. Sachschadensfälle						
unter Alkoholeinwirkung 2)	56	59	67	45	51	13,3 %
ohne Alkoholeinwirkung 3)	7.470	7.558	7.465	7.542	6.473	-14,2 %

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeitsanzeige, bei denen mindestens 1 Kfz nicht mehr fahrbereit ist (Abschleppen)
2) Alle übrigen Sachschadenunfälle mit Alkohol (VU Kat.6)
3) Mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeitsanzeige ohne Alkohol, bei denen alle Kfz fahrbereit sind oder mit lediglich geringfügiger Ordnungswidrigkeit (Verwarnung), (VU Kat.5)

Verkehrsunfallentwicklung
2006 bis 2020 Verkehrsunfälle und Unfälle mit Personenschaden



Verkehrsunfallentwicklung
2006 bis 2020 Anzahl der Verletzten und Getöteten



Veränderungen gegenüber 2019

	2019	2020	Differenz	in %
VU insgesamt	8.837	7.554	-1.283	-14,5 %
VU mit Personenschaden	954	789	-165	-17,3 %
VU mit Getöteten	15	12	-3	-20,0 %
Anzahl der Getöteten	15	12	-3	-20,0 %
VU mit Schwerverletzten	249	193	-56	-22,5 %
Anzahl der Schwerverletzten	293	222	-71	-24,2 %
VU mit Leichtverletzten	690	584	-106	-15,4 %
Anzahl der Leichtverletzten	934	771	-163	-17,5 %
VU mit nur Sachschaden	7.883	6.765	-1.118	-14,2 %
davon schwerwiegende VU mit Sachschaden	296	241	-55	-18,6 %
sonstige Sachschadensunfälle unter Einfluss berausch. Mittel	45	51	6	13,3 %
sonstige Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung	7.542	6.473	-1.069	-14,2 %

Achtung!
In allen weiteren Darlegungen sind die Unfälle der Kategorie 5 (Bagatellunfälle) nicht mehr enthalten.

4. Unfallstruktur

4.1 Unfallursachen

Rund 88,0 % aller Verkehrsunfälle sind auf folgende Hauptunfallursachen (HUU) zurückzuführen:

	Anteil an HUU		Veränderungen
	2019	2020	in %
1. Nicht angepasste bzw. überhöhte Geschwindigkeit	291	247	-15,1
2. Nichtbeachten der/des Vorfahrt/ Vorranges	261	230	-11,9
3. Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	199	196	-1,5
4. ungenügender Sicherheitsabstand	175	140	-20,0
5. Alkoholeinfluss	124	102	-17,7
6. Fehler beim Überholen	75	62	-17,3
7. falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	48	39	-18,8
8. falsches Verhalten der Fußgänger	17	22	29,4

Ein Unfall kann auf mehrere Ursachen zurückgeführt werden.

4.2 Zeitliche Verteilung der Unfälle

im Jahresverlauf — größte Häufigkeit Oktober (770) und September (741)

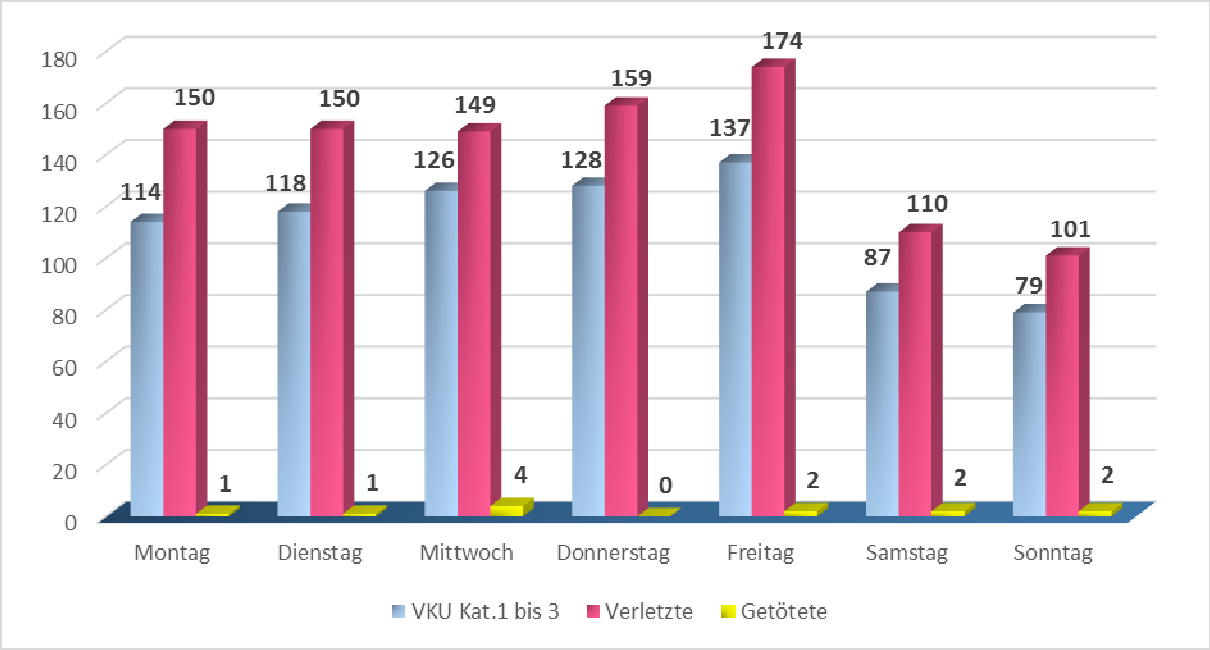
im Wochenverlauf — größte Unfallhäufigkeit **freitags**

im Tagesverlauf — größte Unfallhäufigkeit in der Zeit
von **06:00 bis 20:00 Uhr**
und dabei die absolute Schwerpunktzeit
von **10:00 bis 18:00 Uhr**

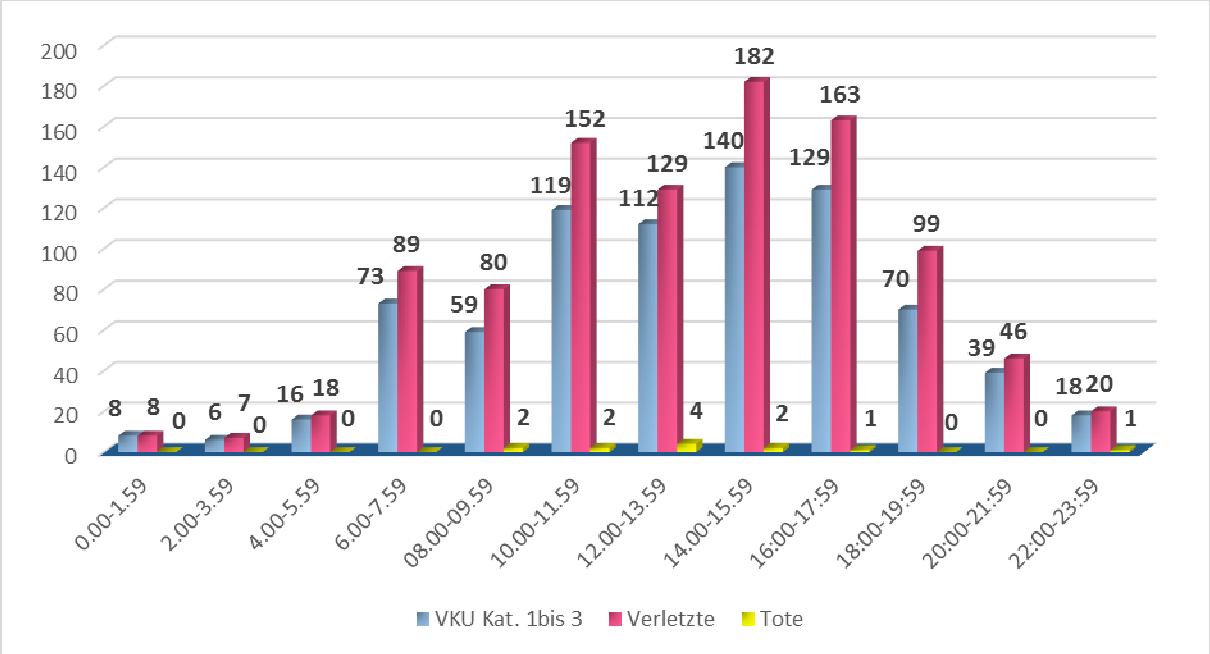
bei VU mit Getöteten
Freitag – Sonntag → **6 VU**
Mittwoch → **4 VU**
Montag → **1 VU**
Dienstag → **2 VU**

06:00 - 20:00 → **11 VU**

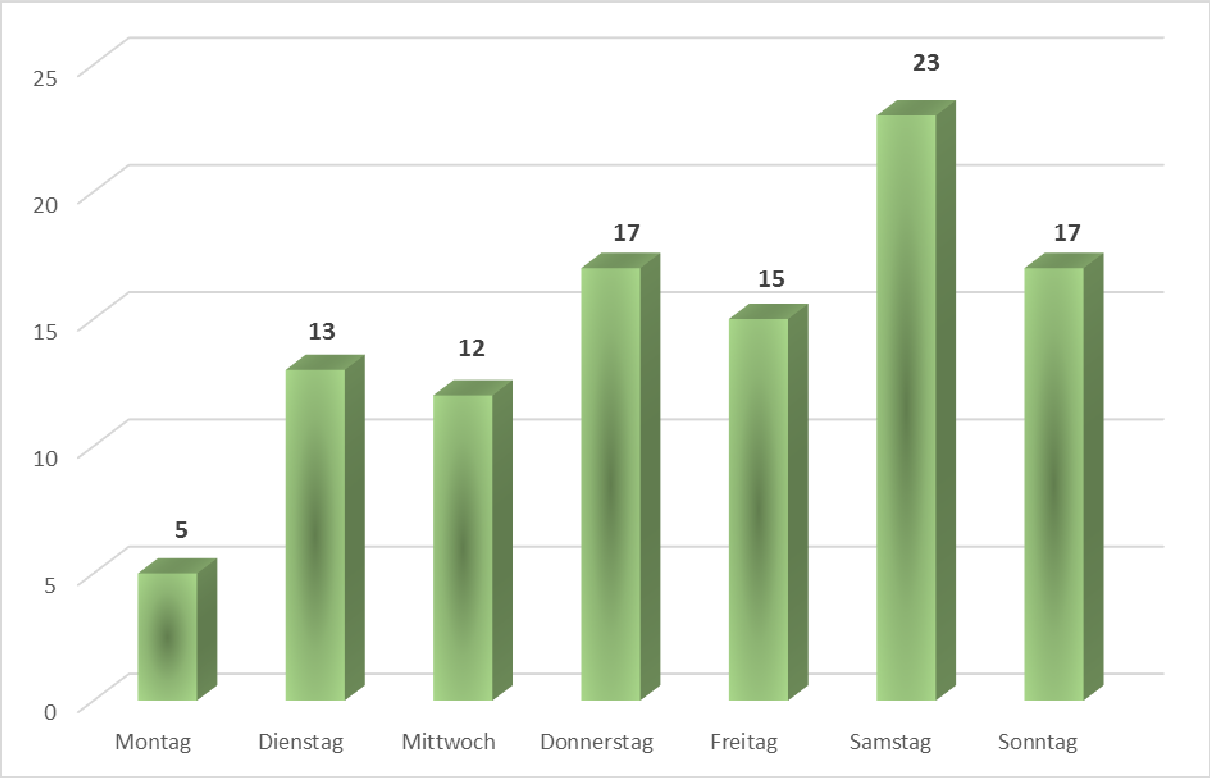
Verkehrsunfälle mit Personenschaden, Verletzte und Getötete nach Wochentagen



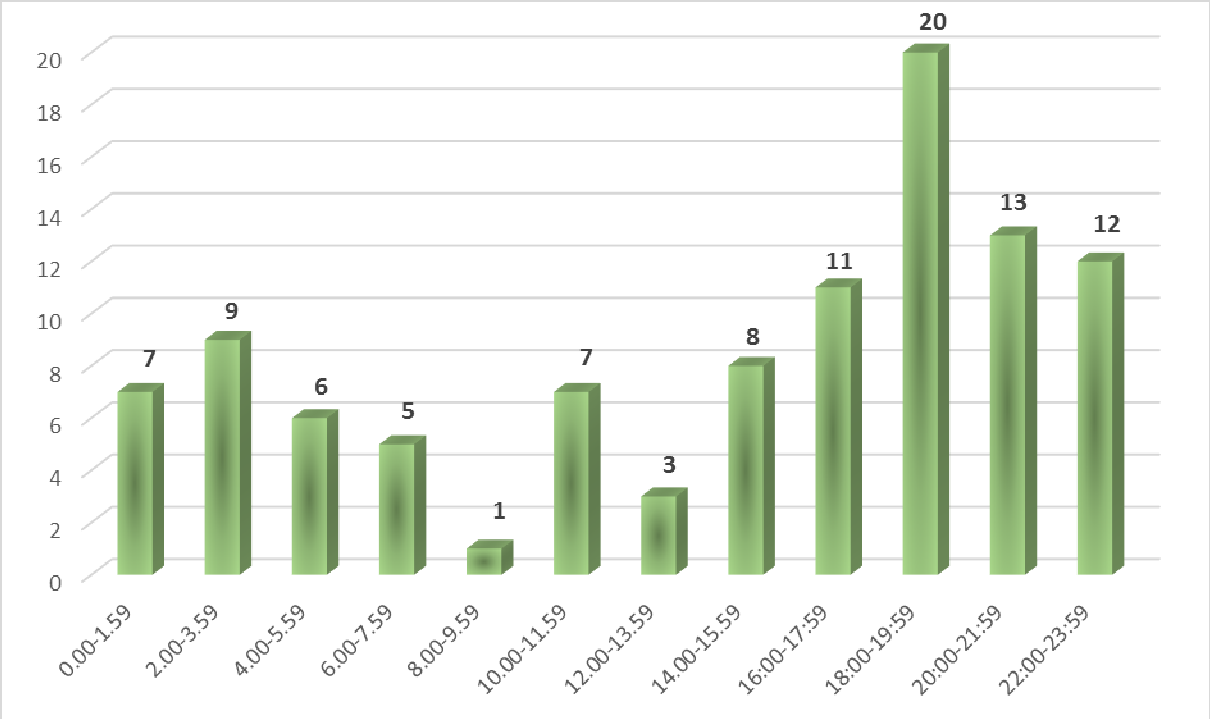
Verkehrsunfälle mit Personenschaden, Verletzte und Getötete nach Tageszeiten



Verteilung der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung nach Wochentagen



Verteilung der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung nach Tageszeiten



4.3 Alter der Verletzten/Getöteten nach Art ihrer Verkehrsbeteiligung

Hauptaltersgruppen der verletzten Personen

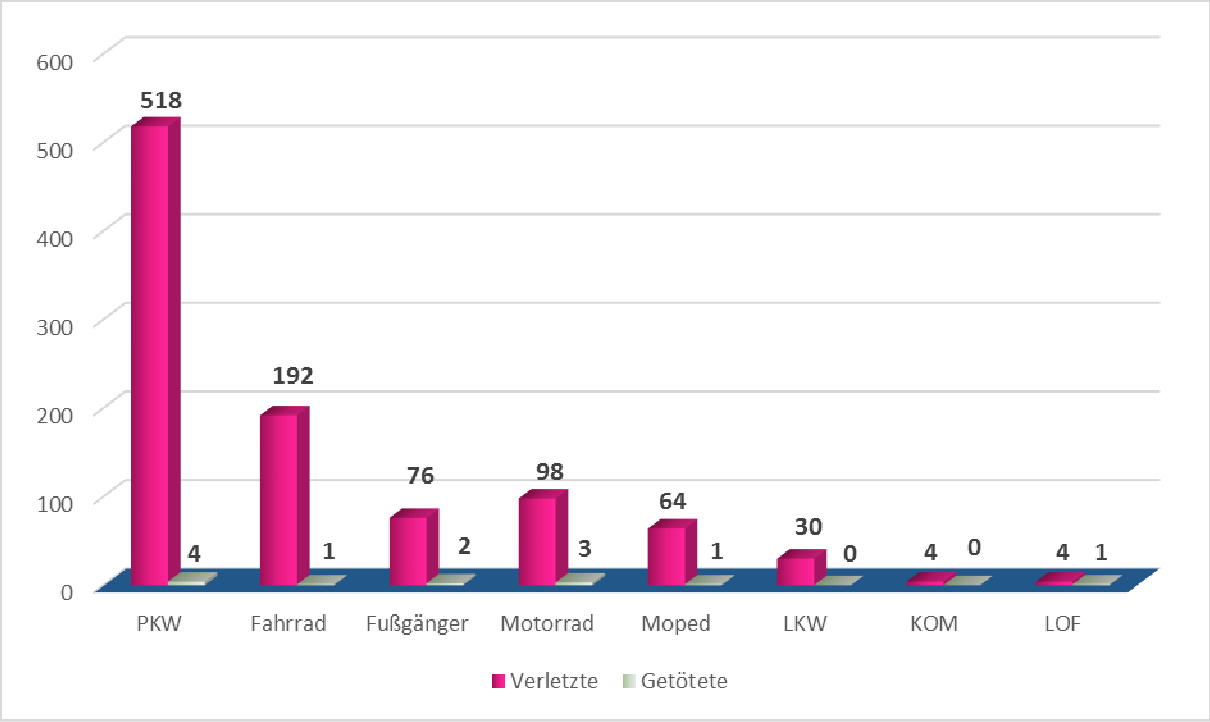
Verletzte	0-14	15-17	18-20	21-24	25-34	35-60	über 60	**2020**	**2019**	19 zu 20
Fahrzeugführer	28	75	75	47	111	225	159	**720**	**940**	-220
u. Mitfahrer										-23,4 %
Radfahrer	23	8	7	10	19	59	63	**189**	**190**	-1
										-0,5 %
Fußgänger	11	2	4	4	7	15	32	**75**	**90**	-15
										-16,7 %
Gesamt	62	85	86	61	137	299	254	**984**	**1.190**	-206
										-17,3 %

Differenz in der Gesamtzahl der Verletzten, weil andere Verkehrsbeteiligungen nicht mit aufgeführt sind. Das betrifft z.B. Handwagen-, Tierführer, Reiter, Straßenarbeiter.

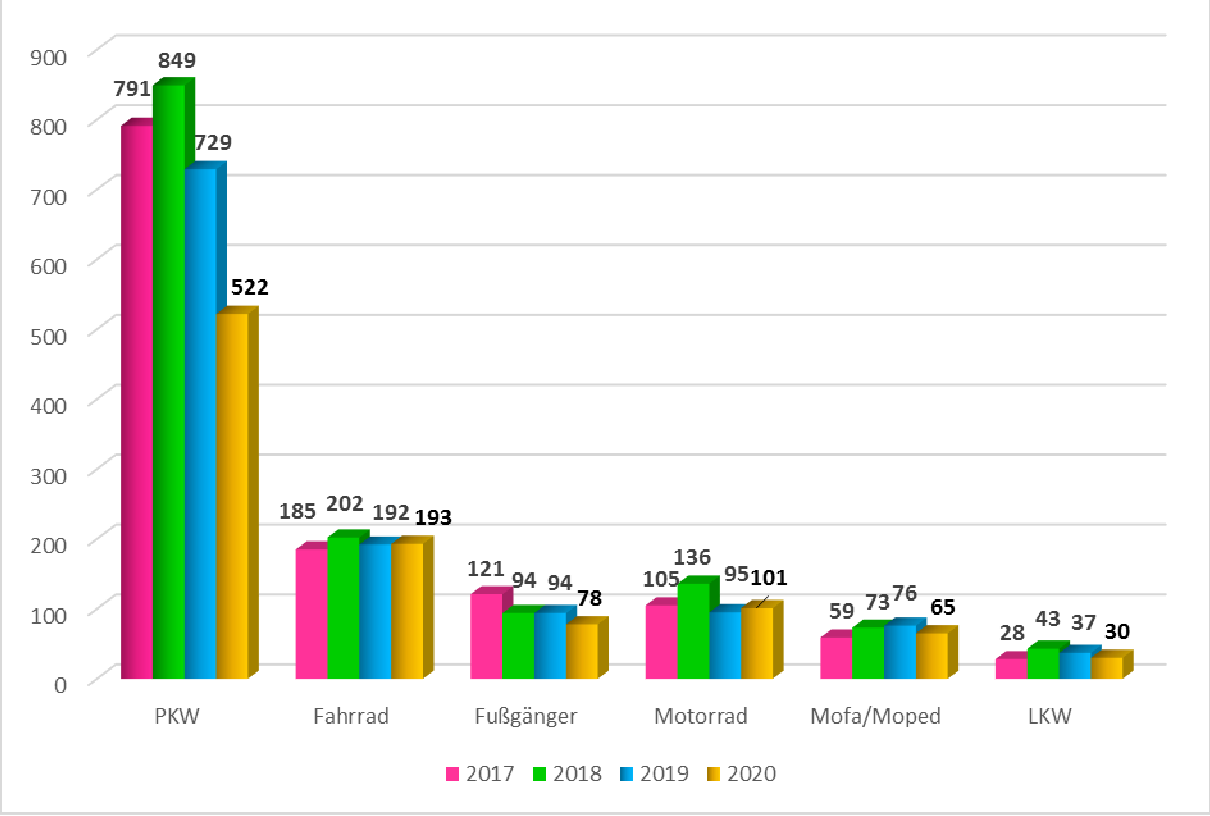
Hauptaltersgruppen der getöteten Personen

Getötete	0-14	15-17	18-20	21-24	25-34	35-60	über 60	**2020**	**2019**	19 zu 20
Fahrzeugführer	1		1		2	2	3	**9**	**9**	-
u. Mitfahrer										-
Radfahrer						1		**1**	**2**	-1
										-50 %
Fußgänger							2	**2**	**4**	-2
										-50 %
Gesamt	1		1		2	3	5	**12**	**15**	-3
										-20 %

Verunglückte Personen (Verletzte und Tote) nach Verkehrsbeteiligung



Verunglückte Personen (Gesamtzahl) nach Verkehrsbeteiligung Vergleich der Jahre 2017 bis 2020



4.4 Altersgruppe „Junge Fahrer/-innen“

Beteiligung an Unfällen (Führerscheininhaber)

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Fahrern/-innen	2019	2020	Zunahme/ Abnahme gegenüber Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	1.281	1.142	-10,9 %
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	175	144	-17,7 %
dabei Getötete	2	1	-50,0 %
davon Junge Fahrer/-innen	1	1	-
dabei schwerverl. gesamt	51	31	-39,2 %
davon schwerverl. JF	22	13	-40,9 %
dabei leichtverl. gesamt	207	169	-18,4 %
davon leichtverl. JF	93	83	-10,8 %
verursachte VU durch JF/-innen	921	796	-13,6 %

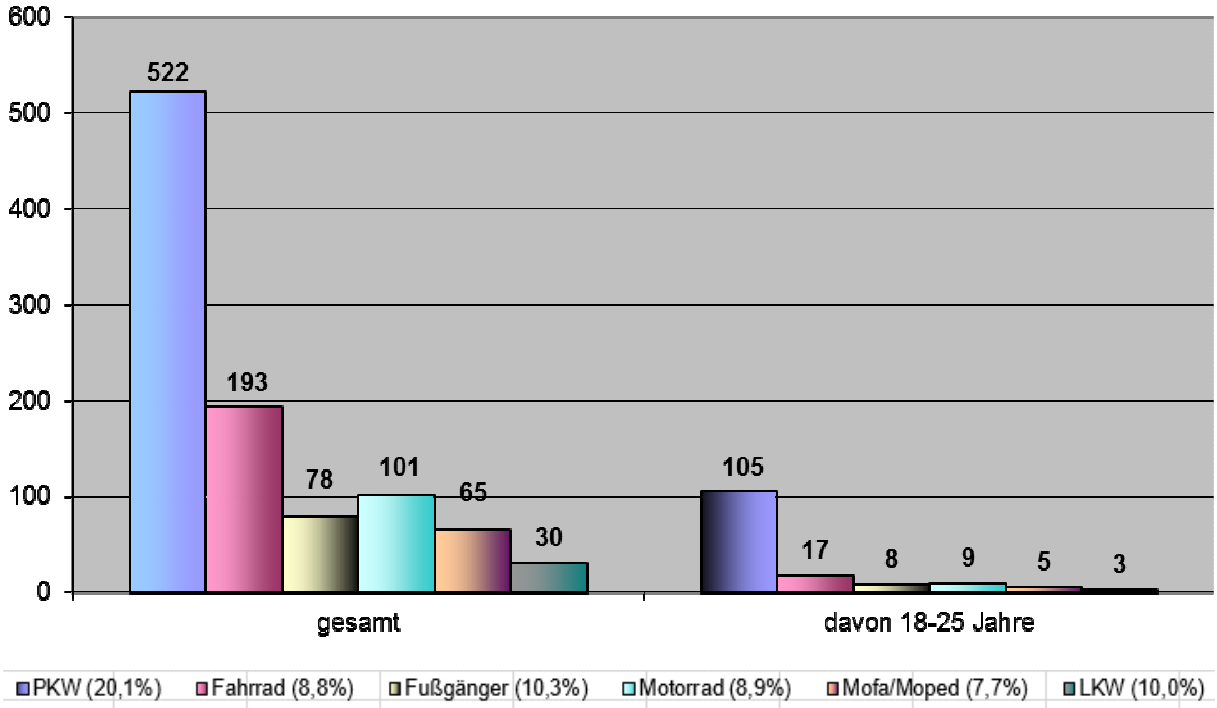
* Der Verkehrsunfall mit dem Getöteten wurde durch den jungen Fahrer selbst verursacht. (Vorjahr 1)

Bei Unfällen, die durch junge Fahrer/-innen verursacht wurden, waren

- nicht angepasste Geschwindigkeit
- Vorrang-/Vorfahrtsfehler
- Abbiegen/ Wendefehler
- ungenügender Sicherheitsabstand und
- Überholen

die Hauptunfallursachen.

Verunglückte nach Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen (Gesamtanteil der „Jungen Fahrer“ 14,9%)



4.5. Kinderunfälle (unter 15 Jahre)

Beteiligung von Kindern an Verkehrsunfällen

Kinderunfälle	2019	2020	Veränderung
Kinderunfälle gesamt	64	51	-20,3 %
davon mit Personenschaden	43	37	-14,0 %
dabei getötete Kinder	0	1	-
dabei schwerverl. Kinder	19	13	-31,6 %
davon schwerverl., aktive Kinder	11	10	-9,1 %
dabei leichtverl. Kinder	69	49	-29,0 %
davon leichtverl., aktive Kinder	36	28	-22,2 %
von Kindern verursachte VU	26	25	-3,8 %

Kinder waren insgesamt 29-mal als Fahrzeuginsasse,
23-mal als Radfahrer und
11-mal als Fußgänger an Unfällen beteiligt.

4.6 Schulwegunfälle und Fußgänger

Schulwegunfälle (Kinder/Jugendliche 6 bis 16 Jahre)

Schulwegunfälle	2019	2020	Veränderung
Schulwegunfälle gesamt	18	9	-50,0 %
davon mit Personenschaden	13	8	-38,5 %
dabei Getötete	0	0	-
davon Schulpflichtige	0	0	-
dabei schwerverletzte	4	1	-75,0 %
und leichtverletzte Kinder	6	6	-

3 Schüler waren als Fußgänger und 2 als Fahrradfahrer beteiligt.

Fußgänger

Beteiligung an Unfällen

Unfälle mit Beteiligung von Fußgängern	2019	2020	Veränderung
Verkehrsunfälle gesamt	106	103	-2,8 %
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	89	79	-11,2 %
dabei Getötete	4	2	-50,0 %
davon Fußgänger	4	2	-50,0 %
dabei Schwerverletzte gesamt	27	23	-14,8 %
davon schwerverl. Fußgänger	27	23	-14,8 %
dabei Leichtverletzte gesamt	68	58	-14,7 %
davon leichtverl. Fußgänger	63	53	-15,9 %
verursachte VU durch Fußgänger	22	28	27,3 %

Das falsche Betreten der Fahrbahn ist die Hauptunfallursache bei den Unfällen mit Beteiligung von Fußgängern.

4.7. Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre

Beteiligung an Unfällen

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahre	2019	2020	Veränderung
Verkehrsunfälle gesamt	2.056	1.643	-20,0 %
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	256	225	-12,0 %
dabei Getötete	6	5	-16,7 %
davon Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre	5	5	-
dabei Schwerverl. gesamt	86	69	-19,8 %
davon schwerverl. Senioren	62	52	-16,1 %
dabei Leichtverl. gesamt	254	220	-13,4 %
davon leichtverletzte Senioren	148	134	-9,5 %
von Senioren verursachte VU	1.434	1.138	-21,0 %

Zwei getötete Senioren waren selbst Unfallverursacher. (Vorjahr 4)

Hauptunfallursachen:

- Vorrang-/ Vorfahrtsfehler
- Fehler beim Abbiegen/ Wenden
- Unterschreiten des Sicherheitsabstandes und
- nicht angepasste Geschwindigkeit

4.8. Güterkraftverkehr

Beteiligung an Unfällen

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fahrzeugen des gewerblichen Güterverkehrs	2019	2020	Veränderung
Verkehrsunfälle gesamt	1.299	1.171	-9,9 %
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	101	80	-20,8 %
dabei Getötete	3	4	33,3 %
davon getötete LKW-Fahrer	0	0	-
dabei Schwerverl. gesamt	30	24	-20,0 %
davon schwerverl. LKW-Fahrer	9	5	-44,4 %
dabei Leichtverl. gesamt	99	72	-27,3 %
davon leichtverl. LKW-Fahrer	23	19	-17,4 %
von LKW-Fahrern verursachte Unfälle	984	882	-10,4 %

Bei den Unfällen, die durch Fahrer von Güterkraftfahrzeugen verursacht wurden, sind als Hauptunfallursachen in der Reihenfolge

- Fehler beim Abbiegen/ Wenden
- Vorrang-/ Vorfahrtsfehler
- Überholen und
- nicht angepasste Geschwindigkeit

zu nennen.

4.9 Alleinunfälle

(nur ein Fahrzeug am Unfall beteiligt)

Von **789** Verkehrsunfällen mit Personenschaden im Bereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen waren insgesamt **273 Alleinunfälle** (ca. 34,6%).

Bei **5 Alleinunfällen mit Getöteten wurden 5 Personen tödlich verletzt.**

Unfallbeteiligung der 18 bis 25-Jährigen (Junge Fahrer):

2020 = an 62 Alleinunfällen (22,7 % am Gesamtunfallgeschehen)
2019 = an 81 Alleinunfällen (23,9 % am Gesamtunfallgeschehen).

4.10. Motorisierte Zweiradfahrer

Beteiligung an Unfällen

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von motorisierten Zweirädern	2019	2020	Veränderung
Verkehrsunfälle gesamt	270	247	-8,5 %
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	168	156	-7,1 %
dabei Getötete	5	4	-20,0 %
davon Mofa/ Moped	1	1	-
davon Zweiräder mit amtl. Kennzeichen	4	3	-25,0 %
dabei Schwerverl. gesamt	62	66	6,5 %
davon schwerverl. Fahrer von Zweirädern	56	58	3,6 %
dabei Leichtverl. gesamt	129	117	-9,3 %
davon leichtverl. Fahrer von Zweirädern	99	90	-9,1 %
von Zweiradfahrern verursachte Unfälle	182	175	-3,8 %

3 Unfälle mit Getöteten wurden durch Kradfahrer verursacht. (Vorjahr 4)

Hauptunfallursachen:

- nicht angepasste Geschwindigkeit
- fehlerhaftes Abstandsverhalten und
- Fehler beim Überholen

4.11. Radfahrunfälle

Beteiligung an Verkehrsunfällen

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern	2019	2020	Veränderung
Verkehrsunfälle gesamt	287	268	-6,6 %
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	197	195	-1,0 %
dabei Getötete	2	1	-50,0 %
davon Radfahrer	2	1	-50,0 %
dabei Schwerverletzte gesamt	54	39	-27,8 %
davon schwerverl. Radfahrer	51	37	-27,5 %
dabei Leichtverl. gesamt	152	164	7,9 %
davon leichtverletzte Radfahrer	136	155	14,0 %
von Radfahrern verursachte Unfälle	159	152	-4,4 %

Kein Unfall mit getötetem Radfahrer wurde durch diesen selbst verursacht. (Vorjahr 1).

Die Hauptunfallursachen bei den Radfahrunfällen sind

- Fehler beim Abbiegen/ Wenden
- Geschwindigkeit
- Alkohol und
- Abstand

.

4.12 Verkehrsunfallfluchten

2020 wurden insgesamt 1.708 (Vorjahr 1.891) Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort registriert. Hier ist ein Rückgang um 9,7 % zu verzeichnen.

Nahezu bei jedem 5. Verkehrsunfall verließ ein Beteiligter unerlaubt den Unfallort. (Straftat nach § 142 Strafgesetzbuch).

71 Unfallfluchten waren Unfälle, bei denen Personen zu Schaden kamen (im Vorjahr 75).

Hierbei erlitten

6 (Vorjahr	13)	Personen schwere und
66 (Vorjahr	68)	Personen leichte Verletzungen.
0 (Vorjahr	1)	Person wurde getötet.

Aufklärungsquoten:

Verkehrsunfallfluchten geklärt gesamt	714 = 41,8 %	(Vorjahr 41,2 %)
nach Verkehrsunfall mit Personenschaden	34 = 47,9 %	(Vorjahr 50,7 %)

4.13 Verkehrsunfallentwicklung nach Ortslagen

	2018	2019	2020	Veränderung
VU innerhalb geschlossener Ortschaften	870	902	723	-19,8 %
außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	581	393	358	-8,39 %
gesamt	1.451	1.295	1.081	-16,5 %

davon 789 Verkehrsunfälle mit Personenschaden

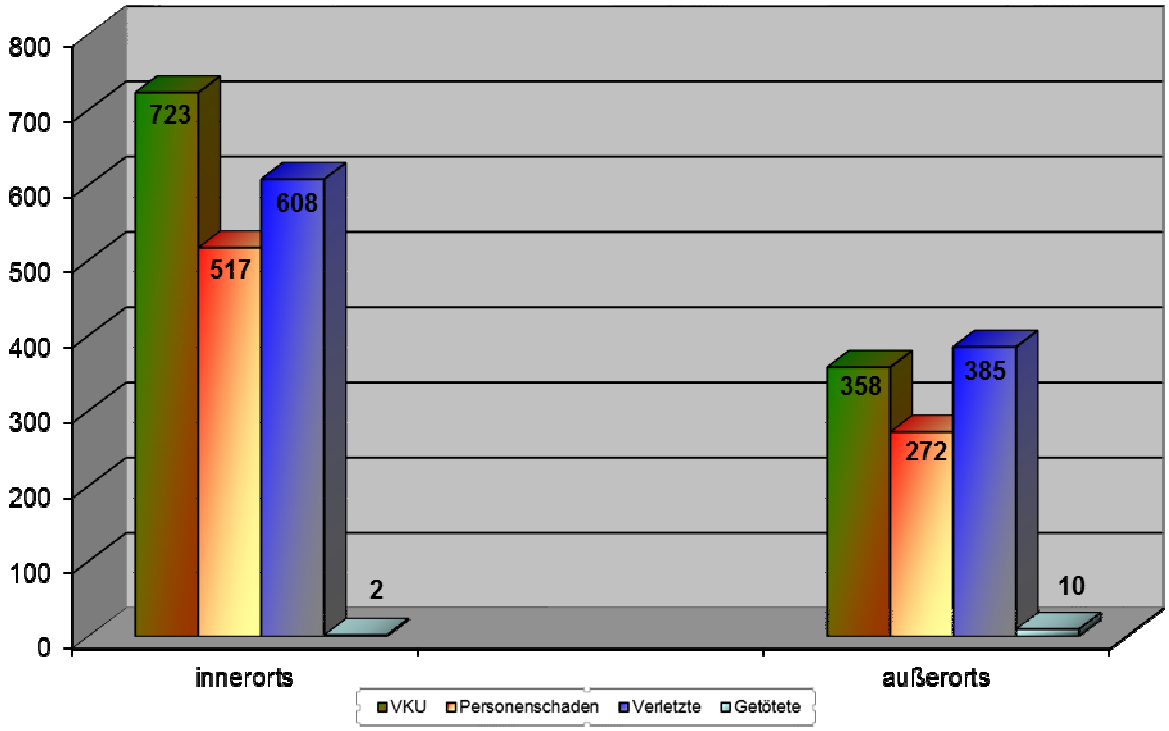
	2018	2019	2020	Veränderung
VU innerhalb geschlossener Ortschaften	650	652	517	-20,7 %
außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	434	302	272	-9,9 %
gesamt	1.084	954	789	-17,3 %

davon 12 Verkehrsunfälle mit Getöteten

	2018	2019	2020	Veränderung
VU innerhalb geschlossener Ortschaften	8	5	2	-60 %
außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	16	10	10	-
gesamt	24	15	12	-20,0 %

Zwar ereignen sich innerhalb geschlossener Ortschaften die meisten Verkehrsunfälle mit Personenschaden, außerhalb geschlossener Ortschaften passieren jedoch die Unfälle mit den schwereren Folgen.

Verkehrsunfälle
davon mit Personenschaden, Zahl der Verletzten und Getöteten nach Ortslagen (ohne BAB)

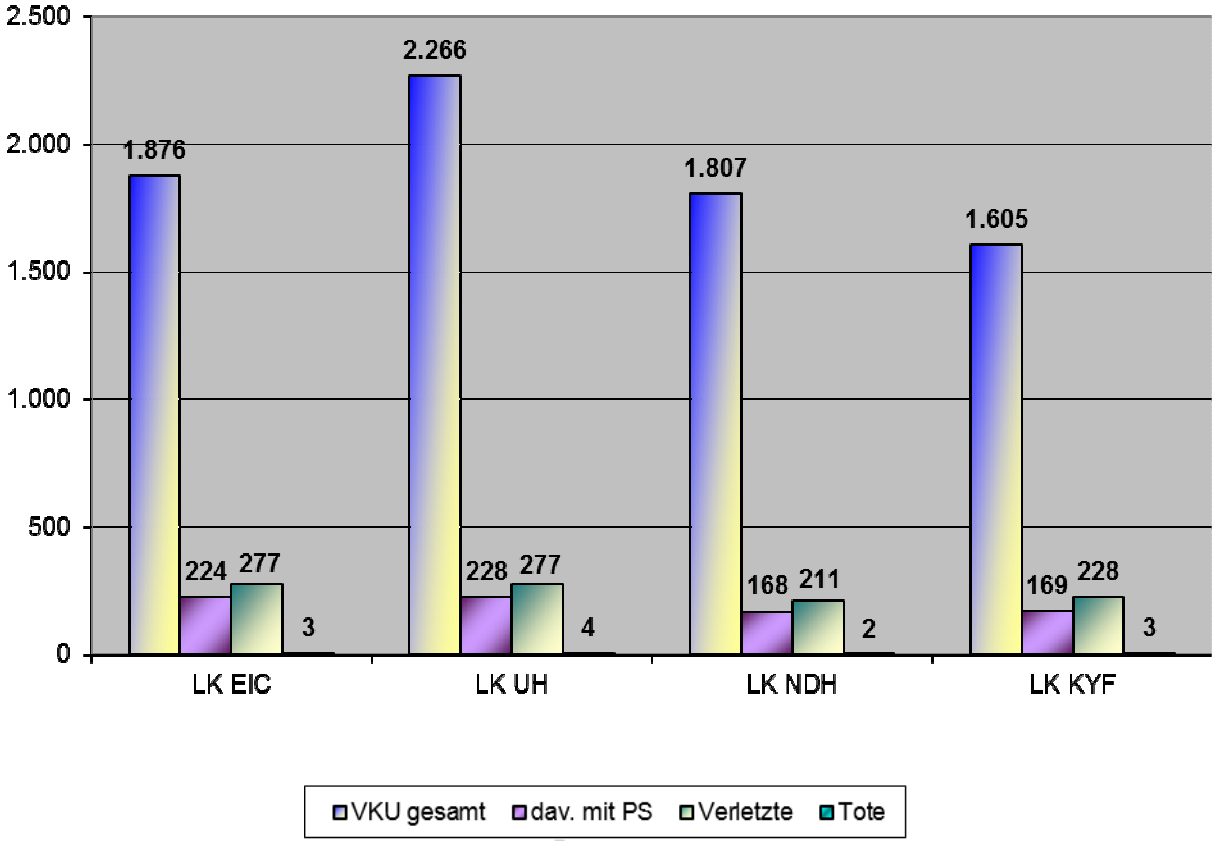


Die Anzahl der Verkehrsunfälle ergibt sich aus den Unfällen mit Personenschaden, schwerwiegendem Sachschaden und den Sachschadensunfällen unter Alkoholeinwirkung.

4.14 Unfallentwicklung in den Landkreisen

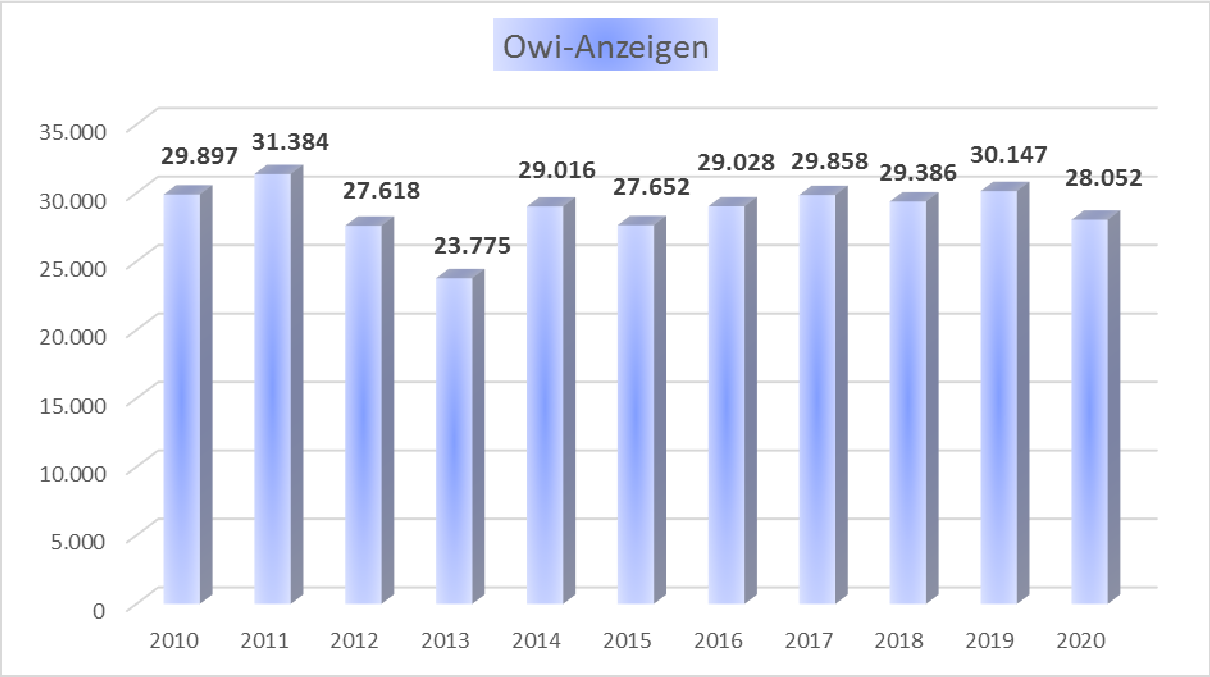
Landkreise	VU gesamt	dav. mit PS	dav. mit Getöteten	dav. mit Verletzten	Sachschaden
Nordhausen	1.807	168	2	166	1.639
	-17,0 %	-30,3 %	-50,0 %	-30,0 %	-15,4 %
Eichsfeld	1.876	224	3	221	1.652
	-13,4%	-12,2 %	200,0 %	-13,0 %	-13,6 %
Unstrut-Hainich	2.266	228	4	224	2.038
	-16,7 %	-17,1 %	33,3 %	-17,6 %	-16,6 %
Kyffhäuser	1.605	169	3	166	1.436
	-9,4 %	-7,7 %	-57,1 %	-5,7 %	-9,6 %
gesamt:	**7.554**	**789**	**12**	**777**	**6.765**
	-14,5 %	**-17,3 %**	**-20,0 %**	**-17,3 %**	**-14,2 %**

Vergleich der Landkreise im Jahr 2020

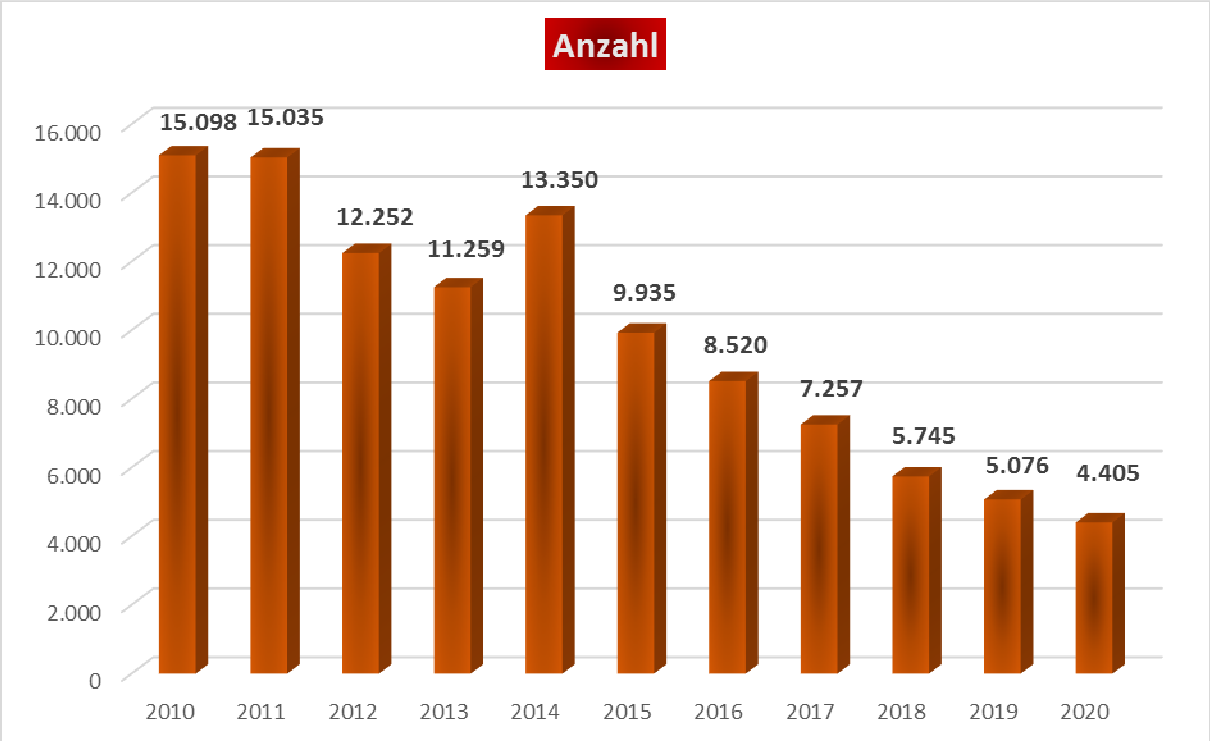


5. Reaktionen der Polizei

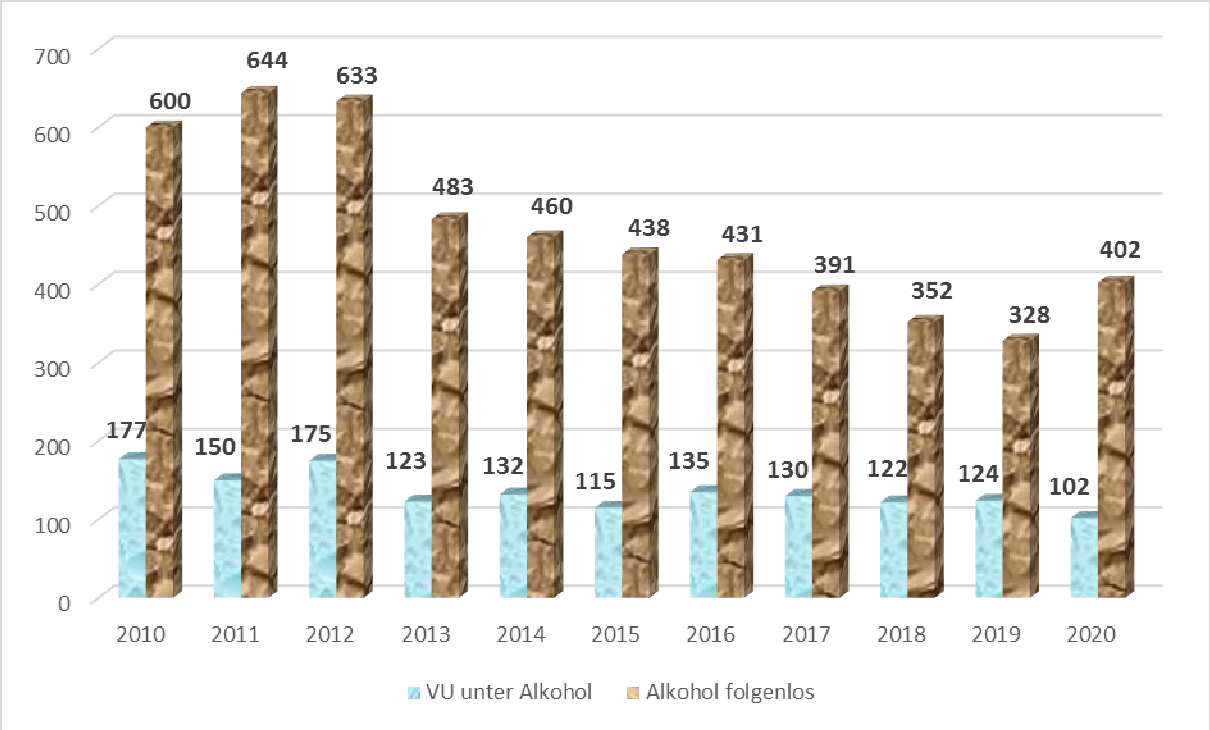
5.1 Ordnungswidrigkeiten - Anzeigen / Barverwarnungen



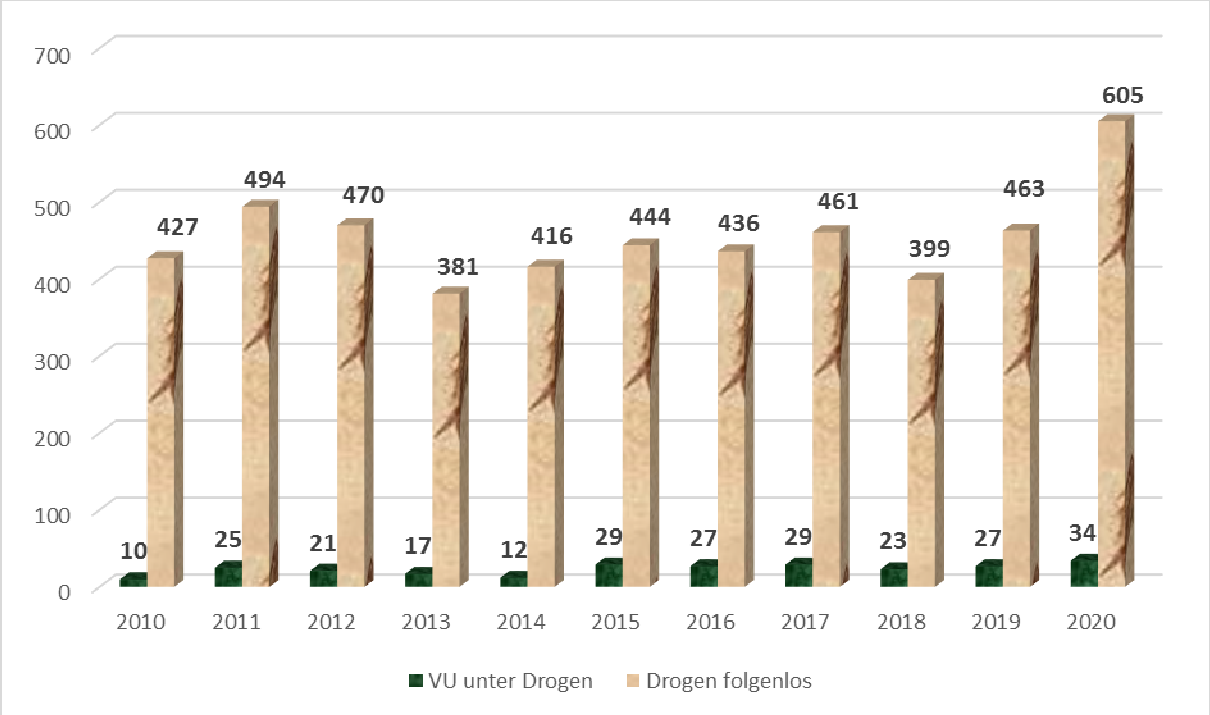
Barverwarnungen



5.2 Fahren unter Alkohol



5.3 Fahren unter illegalen Drogen



6. Entwicklungsprognose sowie Schwerpunkte des Verkehrsunfallgeschehens und des polizeilichen Handelns

Die positive Unfallentwicklung in den letzten 10 Jahren hat sich 2020 weiter fortgesetzt. Es konnte ein Rückgang der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle verzeichnet werden. Auch bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden gab es einen Rückgang.

Unfallschwerpunkte, die in den letzten Jahren auf den Bundesstraßen 4, B 81 und B 85, festzustellen waren, bedürfen weiterhin der Beachtung. Nur so können die Unfälle weiter zurückgedrängt werden. Besonderer Aufmerksamkeit bedürfen dabei außerorts die

- B 81, im Bereich Einfahrt Bahnhof Netzkater und Füllental,
- B 4, Nordhausen im Bereich Steinbrücken
- B 85, Landesgrenze Thüringen/Sachsen-Anhalt und Einfahrt Denkmal
- B 85, Kurvenbereich ca. 2 km vom Ortseingang Bad Frankenhausen.

Auf der B 85, im Kyffhäusergebirge, ist eine hohe Unfallbeteiligung von Zweiradfahrzeugen zu verzeichnen. Aus diesem Grund werden bereits seit mehreren Jahren gesonderte bauliche Veränderungen (Rüttelstreifen), Verkehrsüberwachungsmaßnahmen und präventive Aktionen, an denen sich die DEKRA, der TÜV, die Verkehrswacht und die Medien, erfolgreich beteiligen, durchgeführt.

Präventive Maßnahmen

Die Arbeit der Polizei wird auch zukünftig darauf ausgerichtet sein, das Unfallgeschehen weiterhin positiv zu beeinflussen.
So leistet die Thüringer Landespolizei im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit einen großen Beitrag. Hervorgehoben sei an dieser Stelle die Verkehrserziehung in den Kindergärten und Grundschulen, die Aufklärungsaktionen für die Gruppe der jungen Fahrer und immer mehr auch Aktionen für die Senioren.

Die vier Jugendverkehrsschulen, die im Schutzbereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen tätig sind, mussten jedoch auch pandemiebedingt die Ausbildung in der Verkehrssicherheitsberatung einschränken.

Dies gilt auch für die Aktionstage „Junge Fahrer“ sowie die Verkehrsüberwachung im Bereich der Geschwindigkeitskontrollen bei dieser Risikogruppe**.**

Fazit und Ausblick

- Geschwindigkeit ist Hauptunfallursache Nr. 1 - darauf wird die Polizei ihre Maßnahmen weiter ausrichten.
- Die Bekämpfung der Hauptunfallursache Alkohol und Drogen wird kontinuierlich weiter betrieben.
- Die Verkehrsüberwachung der Polizei, mit besonderem Blick auf die Zweiradfahrer im Harz und am Kyffhäuser, findet auch in diesem Jahr wieder auf länderübergreifender Ebene statt. In Auswertung der Krad-Saison 2020 wird für das Jahr 2021 der Staffelstab zur länderübergreifenden Verkehrssicherheitsaktion der Polizei „Sicher durch den Harz“ von der Polizeidirektion Göttingen/ PI Göttingen an die PI Goslar übergeben. Die Maßnahmen sollen je nach Möglichkeit präventiv und repressiv durchgeführt werden.
- Im Bereich der LPI Nordhausen stellt die B 85 zwischen der Landesgrenze Sachsen Anhalt und Thüringen, im Bereich der 36 Kurven bis zur Zufahrt des Kyffhäuserdenkmals, seit Jahren eine Unfallhäufungslinie mit der Verkehrsbeteiligung Krad dar. Durch ihren Bekanntheitsgrad ist diese besonders an den Wochenenden von überörtlich starkem Ausflugs- und Kradverkehr frequentiert. Gleichzeitig sind dort pflichtwidrige, aggressive und verkehrsgefährdende Verhaltensweisen durch die Kradfahrer zu erkennen.
  Daraus resultierende umfangreiche verkehrsorganisatorische Maßnahmen der örtlichen Unfallkommission, z.B. „Rüttelstreifen“, führten in den zurückliegenden Jahren zu Teilerfolgen. Auf Grund baulicher Maßnahmen wurden diese 2018 entfernt und wurden daher 2020 wieder errichtet.
- Bei der Gruppe der Jungen Fahrer/- innen sind weiterhin Maßnahmen für kurz- und langfristige Verhaltensänderungen notwendig.
- Verkehrsteilnehmern ab 65 müssen Empfehlungen gegeben werden, wie sie sich und andere Verkehrsteilnehmer vor den Gefahren des Straßenverkehrs schützen und ihre Fahrtüchtigkeit erhalten können.
- Um eine spürbare Verhaltensänderung von Verkehrsteilnehmern zu erreichen, muss die Prävention durch repressive Maßnahmen nachhaltig unterstützt werden.